

INFOBRIEF UND EINLADUNG ZUR BÜRGERVERSAMMLUNG

Interessengemeinschaft Verkehr Heidenerstraße / Duesbergstraße / Lohmühle / Feldmark

Liebe Nachbarn*innen des Bußkönning-Hook,
liebe Anwohner*innen Lohmühle / Feldmark.

Bereits Anfang 2019 haben wir uns als Initiative aus einem Mandat auf der Jahreshauptversammlung der Nachbarschaft Heidenerstraße / Bußkönninghook e.V. an die Stadt Borken gewendet, um auf zwingend notwendige verkehrsberuhigende und verkehrssichernde Maßnahmen in unserem Hook hinzuweisen.



Der resultierende **Bürgerantrag** beinhaltet: eine Entschleunigung der Heidenerstraße aus Richtung Heiden, eine Einschränkung des Schwerlast- und Durchgangsverkehrs auf der Duesbergstraße und

eine Vermeidung von PKW-Ein- und Ausfahrten auf dem Fuß- und Radweg nördlich des Gymnasiums Remigianum, später ergänzt um den Einspruch zur Ansiedlung Julia-Koppers-Gesamtschule an der Duesbergstraße.

Parallel zu unserem Bürgerantrag hatten Anwohner der Wirtschaftswege Feldmark und Lohmühle bereits 2018 einen Bürgerantrag gestellt, der ebenfalls die Beruhigung und Verbesserung der Verkehrssituation zwischen Schul- und Sportzentrum zum Ziel hatte. Da es infrastrukturell Schnittmengen in den Interessenslagen gab, haben wir uns in 2020 entschlossen, diese zusammen zu legen und als „Interessengemeinschaft Verkehr Heidenerstraße / Duesbergstraße / Lohmühle / Feldmark (IG)“ gemeinsam unsere Zielsetzungen zur Verkehrsberuhigung und -sicherung in diesem Einzugsgebiet gegenüber der Politik und Verwaltung der Stadt Borken zu adressieren und zu verfolgen. Die Mitglieder dieser IG sind aktuell Günter Aleff, Stephanie Ottich, Norbert Reukes, Mona Schwerhoff und Martin Triphaus.

Umseitig haben wir die projektierten Maßnahmen in einem Katalog zusammen gefasst und auch graphisch dargestellt.

Daraus wird nachvollziehbar, dass in dem definierten Einzugsgebiet im Falle einer Realisierung der Maßnahmen die Wohnqualität deutlich zunimmt, die Geräuschbelästigung und Verkehrsgefährdung für die Anlieger massiv abnimmt, der Schulweg für

die Kinder und Jugendlichen maßgeblich sicherer wird und die Attraktivität für Fußgänger, Sportler, Fahrradfahrer und Naherholungssuchende gesteigert wird. Neben den Bürgeranträgen haben wir unsere Zielsetzungen zwischenzeitlich der Bürgermeisterin und den Fraktionsvorsitzenden der Parteien CDU, SPD, BÜNDNIS '90/DIE GRÜNEN und UWG vorgebracht und durchweg positive Resonanz hinsichtlich unserer Vorhaben erhalten. Unser Einspruch hinsichtlich der Ansiedlung der Julia-Koppers-Gesamtschule an der Duesbergstraße sowie ein aktuelles Verkehrsgutachten, welches die grenzwertige KFZ-Verkehrsbelastung insbesondere zu Stoßzeiten darlegt, haben wesentlich dazu beigetragen, dass dieses Vorhaben von Politik und Verwaltung fallen gelassen wurde.

Ganz aktuell wurde uns von der Bürgermeisterin Frau Schulze Hessing avisiert, explizit nach den Sommerferien hierzu eine **Bürgerversammlung** anzuberaumen.

Sie findet am **Mo., 27.9.2021 um 19:30 Uhr** in der Stadthalle im Vennehof statt. Alle Bürger*innen und Anlieger insbesondere aus dem Einzugsgebiet Heidenerstraße / Bußkönninghook / Lohmühle / Feldmark sind hierzu herzlich eingeladen!

Wir freuen uns auf eine rege Teilnahme. Für Rückfragen und Anregungen vorab stehen die vorgenannten IG-Mitglieder vorab jederzeit gern zur Verfügung.

Im Namen der IG
Norbert Reukes

Anlagen:
Maßnahmenkatalog
Visualisierung auf dem Stadtplan
Ergebnisse für Rad-, Fuß- und PKW Verkehr

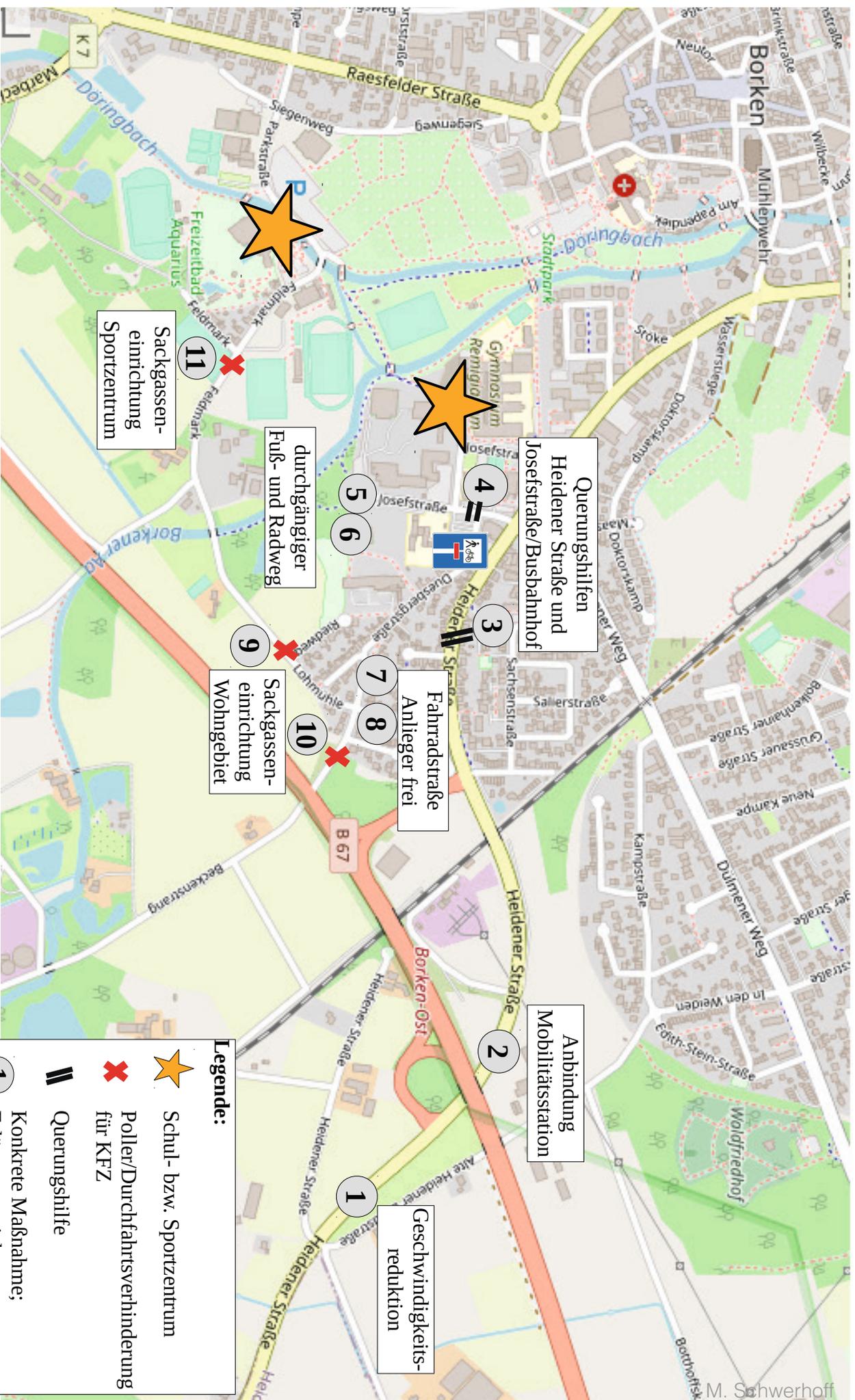
Maßnahmenkatalog -

Vorschläge der Interessensgemeinschaft (siehe zeichn. Darstellung auf der nächsten Seite)

- 1** **Geschwindigkeitsbegrenzung** auf 50km/h auf „Heidener Straße“ stadteinwärts ab Einmündung „Alte Heidener Landstraße“, um im Bereich der Mobilitätsstation/ Pendlerparkplatz und der damit verbundenen Querungshilfen einen verlangsamten Verkehrsfluss zur Entlastung der Querenden und der Anwohner zu erreichen.
- 2** **Schaffung einer attraktiven Anbindung der Mobilitätsstation/ Pendlerparkplatz** v. a. für Fußgänger und Radfahrer zum Schulzentrum und zur Innenstadt:
- 3** Richtung Schulzentrum mittels einer **zweiten Querungshilfe** mit Mittelinsel auf „Heidener Straße“ stadtauswärts vor der Einfahrt in den Wendehammer „Heidener Straße“, um anschließend über „Lehmstiege“, „Van-Coeverden-Weg“ und „Duesbergstraße“ ins Schulzentrum zu gelangen. Zusätzlich eine **Shuttle-Anbindung** zum Berufskolleg zu Stoßzeiten. Richtung Innenstadt durch **Einbindung in bestehende Buslinien bzw. Bürgerbus**.
- 4** **Einrichtung eines Zebrastreifens auf der Josefstraße** zwischen Fußweg VHS/ Jugendhaus und Busbahnhof, um Schülern, die vom Remigianum zum Busbahnhof wollen den kürzesten Weg sicherer zu machen.
- 5** **Reduzierung einiger Parkplätze im hinteren Bereich der „Josefstraße“** sowie **Verlagerung der „Kiss & Go“-Zone (KG) auf die äußere Busspur am Busbahnhof Josefschule** in Kombination mit der Schaffung neuer Parkplätze an der Mobilitätsstation/Pendlerparkplatz (sh. auch Detailskizze). Durch die Verlagerung von K&G und ca. 30 Parkplätzen kann der Bürgersteig von der Josefschule zur Turnhalle weitergeführt und der Fußweg hinter der Kita „Hula Dues“ an den „Schniggenteich“/ Stadtpark autofrei angebunden werden. **Es gäbe dann Fuß-/Fahrradweg-Erreichbarkeiten der Josefschule von drei Himmelsrichtungen, die nicht vom Berufskollegverkehr betroffen sind.** Gleichzeitig können die Schüler der Josefschule sicher zu Fuß ihre Sporthalle erreichen. Insgesamt wird das Spiel- und Sportgelände hinter der Josefschule aufgewertet, kann sicherer genutzt werden und das Naherholungsgebiet Schniggenteich ist für alle Spaziergänger auch zu Stoßzeiten wieder angenehm erreichbar.
- 6**
- 7** **Duesbergstraße als Fahrradstraße** ausweisen, um dem Radverkehr mehr Raum zu geben und vom Bürgersteig zu nehmen. Die Bürgersteige sind zu schmal für Beides. Die Straße aktuell zu gefährlich für Schüler/Kinder auf Fahrrädern. **Außerdem endet hier die im DIEK Marbeck lange geforderte sichere Radwegmöglichkeit zum Schulzentrum.**
- 8** **Verlegung der Bustouren und Bus-Leerfahrten zurück auf erlaubte Straßen.** Die aktuelle Beschilderung beinhaltet ein Durchfahrtsverbot entlang der „Duesbergstraße“, der „Lohmühle“ und der „Feldmark“. Es gibt keine Haltestellen entlang dieser Straßen. (Dieser Punkt erledigt sich von selbst bei Umsetzung der Duesbergstraße als Sackgasse, Punkt 9)
- 9** **Kernpunkte des Maßnahmenkataloges ist die Etablierung des Wohngebietes Duesbergstraße und des Sportzentrums jeweils als Sackgasse:**
- 10** **Auf der Duesbergstraße stadtauswärts nach Abzweig des „Riedwegs“ und vor Unterquerung der Brücke B67 wird jeweils in der Engstelle ein Poller** zur Durchfahrtsverhinderung von KFZ gestellt. Hierdurch entfällt sämtlicher reiner Durchfahrtsverkehr, wie es für ein Schulzentrum im Sinne der Schüler angemessen ist. Ein großer Gewinn entsteht auch für die Anwohner, die durch das Schulzentrum und die weitere Infrastrukturen sowieso stark belastet sind. Gleichzeitig wird eine deutliche Entlastung verschiedener neuralgischer Verkehrsknotenpunkte im Schulzentrum, wie der Kreuzung „Josefstraße/Duesbergstraße“, dem Verkehrsabfluss vom Berufskolleg sowie der Ampel-Querung zur Josef-Grundschule erreicht.
- 11** **Auf der Feldmark wird in der Verengung zwischen SG Kunstrasenplatz und gegenüberliegendem Bolzplatz eine Durchfahrtsverhinderung für KFZ gestellt.** Das Sportzentrum im Trier wird damit ebenfalls zur Sackgasse und der KFZ-Durchfahrtsverkehr entfällt. Die zu Schul-Stoßzeiten von Schüler-Radverkehr stark befahrene Parkstraße (vorgesehen als Fahrradstraße im Fahrradkonzept der Stadt Borken) wird als Schulweg sicherer. Das zu Freizeit-Stoßzeiten beachtliche Aufkommen an Sportlern und Spaziergängern profitiert von einem beruhigten und attraktiven Naherholungsraum. Die Anwohner, die durch den Ausbau des Sportzentrums seit Jahren stetig mehr belastet sind, genießen weniger Lärmbelastung durch Verkehr. Es ergibt sich deutlich mehr Sicherheit für alle Nutzer, aber insbesondere für die Anwohnerkinder und schwächeren Verkehrsteilnehmer auf den genannten Wirtschaftswegen

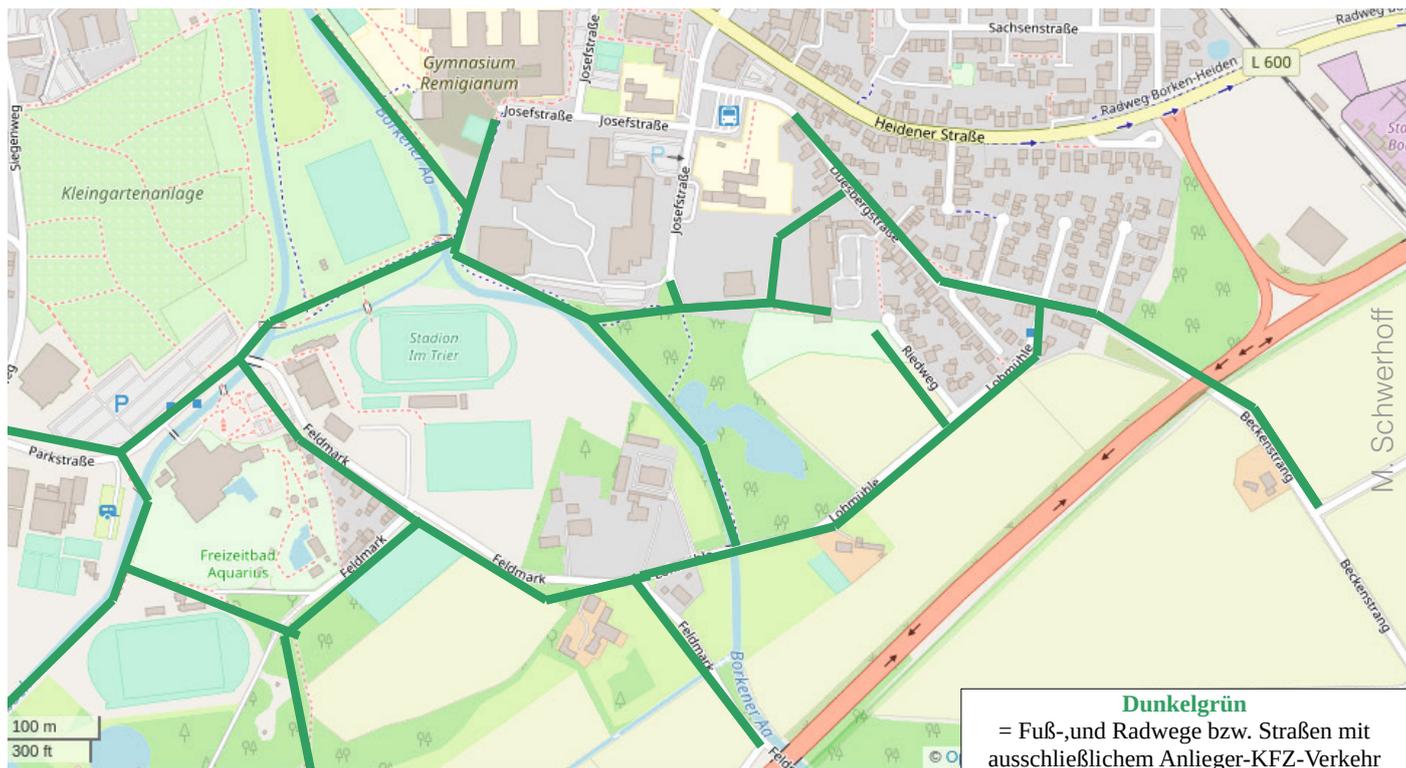
Die Erreichbarkeit von Schul- und Sportzentrum mittels PKW ist gewährleistet. Es entstehen kaum nennenswerte Umwege bei Wegfall des bisherigen „Schleichweges“, da es gut ausgebaute Alternativen gibt.

Insgesamt wird das Nahumfeld beider Zentren deutlich beruhigter und sowohl Anfahrt als auch Aufenthalt für alle Nutzer, insbesondere für Schüler, attraktiver und sicherer. Die Marbecker erhalten über die Duesbergstraße und die Feldmark eine gute und sichere Fahrrad-Anbindung an Schul- und Sportzentrum.



Durch die Eingriffe entsteht ...

... ein sicheres und attraktives Schul-, Fuß- und Radwegenetz im Schul- und Sportzentrum ...



... und es blieben Autofahrwege für Anwohner und Nutzer von Schul- und Sportzentrum erhalten.

